

A5NEU Kapitel 4: Kultur

Gremium: Antragskommission

Beschlussdatum: 05.06.2020

Text

- 257 Wir Grüne in Dinslaken setzen uns für eine lebendige, vielfältige und gut vernetzte Kulturszene in
258 unserer Stadt ein. Dabei ist uns der enge Kontakt mit den Kulturschaffenden ein großes Anliegen. Im
259 Vordergrund stehen für uns der Erhalt und Ausbau der bisherigen Möglichkeiten und Angebote, sowie
die Offenheit für neue Ideen und Projekte. Kulturpolitik muss die Teilhabe aller Bürger*innen am
sozialen und kulturellen Leben unserer Stadt ermöglichen.
- 260 4.1 Eines unser Anliegen ist es, ein Kommunales Kulturnetzwerk zu etablieren und die bisherigen
Vernetzungsschritte dazu auszuweiten. Wir befürworten daher eine Kultur-Plattform die Akteure wie
die
261 Freilicht AG, Parkwerk, Kraftwerk, die Blaue Bude, den Förderverein Burghofbühne, den Filmclub
Dinslaken, den Kulturkreis, die Heimatvereine oder bspw. den Mühlenverein verbinden und deren
Angebote
262 noch besser zentral bewerben.
- 263 4.2 Eine gemeinsame und abgestimmte Veranstaltungs- und Programmplanung soll in diesem Zuge
intensiviert werden und über ein einheitliches regionales Marketing den Kulturstandort Dinslaken
fördern und
264 als Marke noch besser positionieren.
- 265 4.3 Die Möglichkeiten einer zentrale*n Ansprechpartner*in der Verwaltung sollen dabei ausgeweitet
werden und den Dinslakener Kulturschaffenden und NGOs proaktiv, verbindend und unterstützend
266 zuarbeiten. Ein Ziel ist es unter anderem die Arbeit von DinTage, DinEvent und Kulturamt noch enger
miteinander zu verzahnen.
- 267 4.4 Ergänzend können wir uns vorstellen, eine Art Aufsuchende Kulturarbeit (AKA) analog zur
Aufsuchenden Jugendarbeit (AJA) zu etablieren und gleichzeitig das Beschwerdemanagement und die
dazugehörige
268 Stelle der Stadtverwaltung bekannter zu machen.
- 269 4.5 Daneben befürworten wir ein Pat*innenprogramm bei denen Personen, welche in unserer Stadt
kulturell aktiv sind oder Erfahrungen in diesem Bereich haben, als Kulturmentor*innen für Kinder und
270 Jugendliche sich ehrenamtlich engagieren können.
- 271 4.6 Dazu gehört für uns auch, dass es von Seiten der städtischen Kulturförderung eine klare und offen
beworbene Anlaufstelle für Bürger*inneninitiativen gibt. Diese soll Ideen aufnehmen und es bspw.
272 über Bürger*innenstiftungen Spendensammlungen für kulturelle Zwecke erleichtern. Bestehende
Stiftungen wie z.B. die Stiftung Ledigenheim sollen weiter von der Stadt in Ihrer Arbeit unterstützt
werden.
- 273 4.7 Wir wollen den Social-Media-Auftritt der Stadt weiter ausbauen und für alle Generationen einen
möglichst übersichtlichen, barrierefreien und modernen Zugang zu den kulturellen Aktivitäten in
274 Dinslaken ermöglichen. Dabei sollen nicht nur städtische, sondern alle Kulturveranstaltungen in
unserer Stadt zentral, ansprechend und intuitiv nutzbar beworben werden.
- 275 4.8 Dabei liegen uns barrierefreie Kulturerebnisse besonders am Herzen. In Zukunft muss es mehr
Angebote mit Gebärdendolmetscher*innen, Untertiteln oder vergleichweisen Zugängen für die Kultur
in
276 unserer Stadt geben.

- 277 4.9 Unser Wunsch ist es, insgesamt das kulturelle Zusammenleben in unserer Stadt und
Veranstaltungen wie das Sommerfest an der Fliehbürg, die interkulturellen Tage und „Dinslaken kocht“
zu fördern.
- 278 Für uns ist wichtig, dass Kulturveranstaltungen in unseren Stadtteilen auf Toleranz und Weltoffenheit
basieren. Nationalistische Veranstaltungen wie jene der Grauen Wölfe in Lohberg lehnen wir ab.
- 279 4.10 Wir Grüne setzen uns für den Erhalt der Gedenkkultur in Dinslaken ein. Für uns gilt: Kein
Vergessen! Wir unterstützen die weitere Verlegung von Stolpersteinen und engagieren uns konsequent
gegen
- 280 Rechts. Ein anderer wichtiger Aspekt der Erinnerung ist für uns unsere Bergbauergangenheit, die
Zeche Lohberg und unsere Industriekultur.
- 281 4.11 Dies schließt für uns den Erhalt und die Schaffung städtischer Kultur-Denkmäler und
Kunstobjekte auf öffentlichen Flächen unabdingbar mit ein. Dazu gehören für uns auch Kunstaktionen
als Zeichen
- 282 für Toleranz wie der „Engel der Kulturen“ in Voerde.
- 283 4.12 Das Stadtarchiv ist für uns dabei ein wichtiger Bestandteil. Hier müssen wir das vorhandene
Angebot attraktiver gestalten, die Öffnungszeiten verbessern, aber besonders die Digitalisierung der
284 Akten vorantreiben.
- 285 4.13 Für das Museum Voswinkelshof wünschen wir uns, dass Dinslakener Künstler*innen vermehrt die
Möglichkeiten erhalten, ihre Exponate und Kunst zu zeigen. Ziel muss es sein, die
Besucher*innenzahlen
- 286 weiter anzuheben. Freier Eintritt und der virtuelle 360°-Rundgang durch die Dauerausstellung des
Museums sind dabei bereits entscheidende Schritte nach vorne.
- 287 4.14 Die Stadtbibliothek ist ein wichtiger Ort für den Kultur- und Bildungsstandort Dinslaken. Dies gilt
für Schüler*innen und Studierende, sowie alle anderen Interessierten. Das Angebot muss daher so
288 attraktiv wie möglich gestaltet werden. Für uns gehören dazu freies WLAN, eine möglichst einfache
Ausleihsoftware und längere Öffnungszeiten. Sowohl zu späteren Abendzeiten als auch an Sonntagen.
289 Darüber hinaus wollen wir durch eine Sozialklausel allen Bürger*innen die Nutzung der Bibliothek
ermöglichen.
- 290 4.15 Wir Grüne wollen den Lesegarten erhalten und Bücherstuben ausbauen. Dazu gehört für uns auch
ein Standort in Lohberg und möglicherweise in anderen Stadtteilen.
- 291 4.16 Das KQL (KreativQuartierLohberg) ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Kulturszene in
Dinslaken. Wir wollen die Möglichkeiten vor Ort weiterentwickeln und möglichst viele Akteure in den
292 Prozess einbinden.
- 293 4.17 Um die Kunst in unserer Stadt zu fördern, braucht es unserer Meinung nach eine
Leerstandsoffensive, die Projektwochen wie KSL (Kunst statt Leerraum) verstetigt und sichert, aber
auch in deren
- 294 Verbindung Visionen wie Dinslaken als „Stadt der Ateliers“ ernsthaft prüft.
- 295 4.18 Für die Künstler*innen unserer Stadt befürworten wir ein Atelierhaus in dem zehn bis zwanzig
Personen zu attraktiven Mieten arbeiten und ausstellen können. Ein zentraler Standort und Anlaufort
296 ist unserer Meinung nach wichtig für eine pulsierende Szene und die Entwicklung eines überregional
bekannten Kunststandortes.
- 297 4.19 Wir Grüne wünschen uns eine Stadt, in der Menschen ihren Hobbies wie dem Kunsthandwerk
nachgehen können. Daher wollen wir für Räumlichkeiten und Technik sorgen die dies ermöglichen.
- 298 4.20 Kulturelle Teilhabe ist in Dinslaken unter anderem durch zahlreiche Filmprojekte, wie „Staying in
Din“, „Das Wunder von Lohberg“, „Nellys Abenteuer“ oder „P2B“ (Places to be), geglückt. Wir Grüne

- 299 wollen, derartige Projekte auch in Zukunft fördern, bewerben und den Menschen zugänglich machen. Wir begrüßen die Fortsetzung des Programms Kulturrucksack NRW, da auch landesweit weiterhin
300 Fördermittel bereitgestellt werden. Neben der geplanten „Verbundstrategie“ mit der Stadt Duisburg sollten andere Kooperationen mit benachbarten Städten und Gemeinden entwickelt werden.
- 301 4.21 Beispielhaft ist für uns auch das Kunstprojekt „Lohberg 100“, welches wir gerne auf die ganze Stadt ausweiten möchten und ähnlich ausgerichtet sein könnte wie das Format „Alltag am Niederrhein“.
- 302 Aber auch bspw. die Projekte und Ausstellungen der Fotogemeinschaft Objektiv sind für uns ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Szene in unserer Stadt.
- 303 4.22 Das Dachstudio als Veranstaltungsort wollen wir erhalten, weiter fördern und bekannter machen. Moderne Veranstaltungsformate wie Poetry Slams, Nerd Nights oder Acoustic Lounges erachten wir
304 dabei als wünschenswert.
- 305 4.23 Das Landestheater Burghofbühne schenkt Dinslaken überregionale Beachtung. Für uns ist der Erhalt und auch die Bekanntheit des Fördervereins ein wichtiger Anker für das kulturelle Leben in
306 unserer Stadt.
- 307 4.24 Gleichzeitig wollen wir den Kinder- und Jugendclub der Burghofbühne finanziell besser ausstatten und das Talent für Theater in unserer Stadt so gut es geht fördern. Initiativen wie „Jedem Kind
308 ein Theaterbesuch“ sind für uns Vorzeigeprojekte.
- 309 4.25 Ehrenamtliche Theaterstrukturen sind dabei für uns von großer Bedeutung. Hier muss die Stadt als Dienstleisterin auftreten und, wenn gewünscht, die Akteure von „Halbe Treppe“, „Kleine Bühne
310 Hiesfeld“, Improtheater oder dem Jugendtheater so gut es geht unterstützen.
- 311 4.26 Wir Grüne bedauern, dass für die zukünftige Nutzung der Stadthalle auf eine Gastronomie im Innen- und Außenbereich verzichtet wird. Eine Cateringküche, die künftig durch die DIN-EVENT GmbH
312 extern vergeben wird, ersetzt das verbindende Element einer eigenen Gaststätte nicht. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass es möglichst vielen Dinslakener NGOs ermöglicht werden soll, die Stadthalle zu
313 nutzen. So könnten Büro- und Tagungsräume auf der ehemaligen Restaurantfläche entstehen, die den Verbänden kostengünstig für solche Versammlungen zur Verfügung gestellt werden.
- 314 4.27 Damit könnte die Stadthalle zu einem von vielen Orten der Begegnung für Kulturschaffende und -interessierte werden. Dazu gehören für uns auch das Hexenhaus, das P-Dorf, das ND-Heim oder die
315 Kutscherstube. Nach unserer Meinung fehlte dem Huberts eine gewisse Art von Freiheit und Spielraum bei den eigenen Planungen von Veranstaltungen und Öffnungszeiten. Wir befürworten daher eine neue
316 autonomere und von Engagierten selbst organisierte Einrichtung, ähnlich zur Stockumer Schule, welche sich an ein älteres Publikum richten könnte (vgl. 6.6).
- 317 4.28 Von besonderer kultureller Bedeutung für Dinslaken sind unserer Meinung nach generationenverbindende Veranstaltungen wie der Feierabendmarkt, die Wochenmärkte, das Late Night Shopping, die
318 Frühschicht, Lohberg frühstückt, der Parkmarkt, das Street-Food-Festival oder -Circuit, Jazz an der Burg, das Kino im Burginnenhof, die diversen Weihnachtsmärkte, das Entenrennen oder das Fantastival.
319 Diese Formate wollen wir fortführen und an geeigneter Stelle ausbauen.
- 320 4.29 Akteure, wie unter anderem die Freilicht AG, die uns dies ermöglichen, müssen unterstützt und möglichst neue Stellen geschaffen werden. Gleichzeitig gilt es bürokratische Hürden für die

- 321 Organisation solcher Veranstaltungen so gering wie möglich zu halten, ohne dabei wichtige
ökologische Auflagen zu vernachlässigen.
- 322 4.30 Ein Vision ist für uns Grüne die Nutzung des Bergparks für große Events. Dabei wollen wir uns an
Musikevents wie Rock am See, Esel Rock, Ruhrpott Rodeo, Out for Fame, Traumzeit oder dem Haltern
323 Pop orientieren.
- 324 4.31 Für die Musikszene in Dinslaken wollen wir Proberäume erhalten, die Bedarfe erfragen und ggf.
neue Räumlichkeiten zu akzeptablen Mietkosten zur Verfügung stellen. Wir wollen SYLS (Support Your
325 Local Scene) besser finanziell ausstatten und den Austausch von Ruhrgebiet und Niederrhein
unterstützen.
- 326
- 327 4.32 Wir setzen uns für eine möglichst vielfältige Ausgehscene in unserer Stadt ein. Ausgehen und
Tanzen muss an möglichst vielen Orten und zu vielen verschiedenen Musikrichtungen in unserer Stadt
328 möglich sein.
- 329 4.32 Tanzen muss an möglichst vielen Orten und zu vielen verschiedenen Musikrichtungen in unserer
Stadt möglich sein. Monopolisierung auf Anbieter*innenseite lehnen wir ab.
- 330 4.33 Neben der Musikschule können wir uns auch eine Theater- oder Kunstschule für Dinslaken
vorstellen. Dabei gilt es für uns bestehende Initiativen wie „Jedem Kind ein Instrument“ zu erhalten
und
331 Musik in Schulen zu fördern. Ebenso müssen möglichst gute Bedingungen für die Chöre vorgehalten
werden.
- 332 4.34 Den Dinslakener Tanzschulen sollen Möglichkeiten gegeben werden sich bei städtischen
Veranstaltungen zu präsentieren. Dabei wollen wir vor allem gemeinnützige Projekte unterstützen und
fördern.
- 333 4.35 Wir Grüne befürworten eine aktive Ehrenamtskultur. Diese wollen wir bspw. durch
Ehrenamtstreffen und eine Freiwilligenzentrale auszeichnen und angemessen honorieren.
- 334 4.36 Unsere Städtepartnerschaften verstehen wir als zentrales Element für kulturellen Austausch.
Daher befürworten wir eine neue dritte Städtepartnerschaft zusätzlich zu Agen und Arad. Die Stadt
335 könnte hier auf die Bürger*innen zugehen und gemeinsam Vorschläge sammeln. Die Partnerschaften
sollen über die Schulen oder städtische Einrichtungen noch mehr genutzt und die regelmäßigen
Fahrten
336 gezielter für alle Dinslakener*innen ermöglicht werden. Aktionen wie den Fotomarathon, erachten wir
für sinnvoll, um die Partnerschaften audio-visuell erlebbar zu machen. Darüber hinaus sollten an
337 zentralen Orten in Dinslaken die Städtepartnerschaften sichtbar gemacht und kreativ beworben
werden.
- 338 4.37 Insgesamt wollen wir Grüne die Kommunikationskultur und Beteiligungsvielfalt in unserer Stadt
fördern. Es soll so wenige Barrieren für Bürger*innenbewegungen geben wie möglich. Ziel ist die
339 Förderung der politischen Kultur und Teilhabe. Eines der Schlagwörter dazu lautet für uns „active
citizen“.
- 340 4.38 Daher befürworten wir ebenso ein möglichst aktives Nachbarschaftsleben und Stammtische, wie
sie auch über das Angebot „nebenan.de“ möglich werden. Und auch über Spielkreise das
341 Zwischenmenschliche in unserer Stadt fördern (vgl. 6.13).
- 342 4.39 Die RuhrTopcard sehen wir als gute Möglichkeit, Dinslaken auch überregional kulturell besser zu
positionieren. Die Stadt ist in der Verantwortung, Dinslakener Angebote dort besser in Szene zu
343 setzen.